

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 76.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 3. Juli 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden in Kenntniß gesetzt, daß nach Beendigung der **Oberamtsvisitation** vom 16ten bis 30ten v. Mts. die am 3ten v. Mts., Amtsbl. Nr. 64., Z. 1. und 2., eingeforderten Akten und Bücher dieser Tage zurückgegeben werden.

Ferner wird in Betreff der Orte, in welchen der gesetzliche **Nachwachdienst** gemangelt hat (Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Breznader, Bürg, Buch, Herdmannweiler, Höfen, Leutenbach, Dederhardt, Deschelbrunn, Doppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg und Steinach) auf den Erlaß v. 8ten Mai d. J., Amtsbl. Nr. 54., aufmerksam gemacht, wornach dieser Dienst vom 1ten bis v. Mts. an unmangethaft zu versehen ist.

Den 2. Juli 1873.

K. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Ministerium des Innern v 14ten v. Mts., Minist.-Amtsbl. Nr. 19., in Kenntniß gesetzt, daß bei den **Baugesuchen der K. Eisenbahnverwaltung Situationspläne** in dem für die Fortführung der Katasterpläne vorgeschriebenen **Maßstab von 1 : 625.** insoweit angenommen werden dürfen, als nicht besondere Verhältnisse einen größeren Maßstab nothwendig machen.

Den 2. Juli 1873.

K. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 21. Juni d. J., Minist.-Amtsblatt Nr. 19., und unter weiterer Hinweisung auf die Oberamtl. Erlasse vom 6. und 23. Febr. 1872. Amtsbl. Nr. 16 und 23., die **Visitation der Maße und Gewichte** betr., angewiesen sofort eine **Visitation der Maße und Gewichte** in den Gewerbslocalen der Handel- und Gewerbetreibenden vornehmen zu lassen und das Ergebnis derselben (ob keine oder welche Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Vorschriften gefunden worden sind) bis 1. August d. J. hieher anzuzeigen.

Waiblingen, am 2. Juli 1873

K. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Beraccordirung von Maurer-Arbeiten.

An Stelle des Ueberfahr-Randels bei Kaufmann Bezner's Haus soll eine Dohle errichtet werden. Die Arbeiten werden im Submissionswege vergeben und sind Offerte binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Plan und Kostenvoranschlag sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Den 2. Juli 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Dem Joh. Kost, Weing. ist im Execut.-Weg zum Verkauf ausgesetzt:

$\frac{1}{6}$ an einer Scheuec bei der Hochwacht.

Mit dem Güterpfleger Gemeinderath D. Dppenländer kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Am 14. Juli

findet der öffentliche Auktion statt.
1,2

Gemeinderath.

Wittenfeld.

Schafwaide-Verpachtung.

Am Montag den 14. Juli d. J. Mittags 12 Uhr wird die hiesige Winterschafwaide, welche 5—600 Stücke ernährt und bis nächst Michaelis beginnt, wieder auf drei Jahre auf hies. Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnisse versehen eingeladen werden.

Den 27. Juni 1873.

Schultheißenamt.
Läpple.

Wittenfeld.

Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden aus dem hies. Gemeindewald Zickmantel 45 Stück Eichenstämme von 4—14 Meter

Waiblingen.

Feuerwehr.

Am nächsten Sonntag den 6. d. M.



wird in Folge der neuen Einteilung der Feuerwehr eine Musterung vorgenommen werden, wobei alle Mitglieder uniformirte u. nicht uniformirte anzutreten haben, selbst die neu Eingetheilten, wenn sie auch ihre Ausrüstung noch nicht vollständig erhalten haben. Dabei muß bemerkt werden, daß von nun an ohne schriftliche oder mündliche begründete Entschuldigung bei den betreffenden Obmännern, die neu angelegten Strafen im Mindestbetrage von 18 fr. angelegt werden.

Sammlung präcis Morgens 6 Uhr auf dem Wasen. Bei ungünstiger Witterung unterbleibt die Musterung.

Das Commando.
Knöringer.

Gef. Stadtschultheißenamt.

Gel.

Privat = Anzeigen.

Waiblingen.

Einen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Ernst Koch,
Schreiner.

Länge, und 40 — 72 Centimeter mittleren Durchmesser gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Juni 1873.

Schultheißenamt.
Läppl.

Schwaikheim. Ob. Waiblingen.
Eichen-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Blait zunächst der Winnender — Waiblinger Staatsstraße kommen am

Montag d. 7. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr

46 Stück Eichen von 2 — 11 Mtr. Länge u. 24 — 76 Cmt. mittlerer Durchmesser, im Ganzen 55 Fest Mtr. im Meß haltend auf dem Platz, gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

D. 27. Juni 1873.

Schultheiß
Simon.

K o r b.

Wirthschafts-Verkauf.

Das bekannte

Gasthaus zur Krone

dahier, um **11,000 fl.** angekauft, kommt am

Mittwoch den 9. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hies. Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber einge-

laden sind.

Den 1. Juli 1873.

Rathschreiberei.
Muthum.

Waiblingen.

Frischgebrannter schwarzer und weißer Kalk

ist zu haben

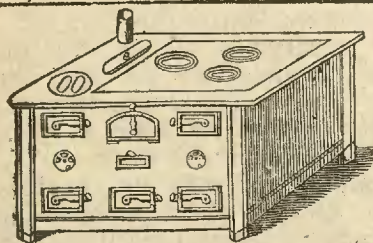
in der Ziegelei neben der Post.

Eine gangbare

Wirthschaft

wird in Waiblingen oder Umgegend zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

1,2



Eßlingen.

Herde

neuester Konstruktion, in sehr großer Auswahl, empfiehlt billigt

J. Nieger,

Herdfabrikant.

Aufgestellte Herde sind bei folgenden Herren in Waiblingen anzusehen, welche gerne bereit sind über ihre bedeutenden Vortheile nähere Auskunft zu geben.

Kuppinger, Schuhmacher, 2 Stück.

Wänder, Dreher, 1 St.

Gottlob Dubeck, 1 St.

Christian Dubeck, 1 St.

Schweizer, Maler, 3 St.

Schwaner, Schreiner, 2 St.

Schmann, Schreiner, 1 St.

Stadler, Feiler, 3 St.

Wien, Schmid, 2 St.

Eichenbrenner, Glaser, 1 St.

Bischoff, Gerber, 1 St.

Glocher, Klebner, 1 St.

Wflüger, Schreiner, 3 St.

Spaich, Schreiner, 1 St.

Gottlob Wirth, Conditor, 1 St.

Schmid, Schlosser, 1 St.

Waiblingen.

Von heute an können die

Badhäuschen

wieder benützt werden.

E. Jauf,

zur Kunstmühle.

Waiblingen.

3/4 schönes

Heugras

bei der Mühle hat zu verkaufen.

E. Jauf,

Kunstmühle.

Waiblingen.

Ein schönes freundliches Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist bis Jacobi zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Es werden sogleich oder bis Jacobi

50 fl.

gegen gute Bürgschaft gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf.

2,3

G. Schmid, Schlosser.

Waiblingen.

Mitlesergesuch.

Zum Merkur wird ein Mitleser gesucht vom 1. Juli an. Von wem? sagt die Redaktion.

D.K.-V. Nächsten Samstag Abends präcis 8 Uhr Monatsversammlung.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuß.

Turnverein



Waiblingen.

Samstag Abend bei Köpf.

Nächsten Montag Monatsversammlung im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen wegen Besprechung über den Besuch des Schwäb. Landesturnfestes in Heilbronn wird erwartet.

Fleißige rechtschaffene

Dienstmädchen

jeden Alters, finden bei gutem Lohn und guter Behandlung Stellen.

Näheres durch

Frau **Trost** in Eßlingen.

2,12

Marktplatz Nr. 17 1 Treppe.

Violin- & Gitarre-
Saiten

sind zu haben bei

G. J. Buch.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen. Marktstandgeldseinzug.

Der Marktstandgeldseinzug vom nächsten Markt wird am

Samstag den 5. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. Juli 1873.

Stadtschultheißen-Amt.

Einladung zum Abonnement auf den Remsthal-Boten.

Mit dem 1. Juli beginnt das dritte Quartal und können bei allen Postämtern vierteljährliche Bestellungen gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 30 kr. durch die Post bezogen 38 kr.

Im Laufe des 3. Quartals werden wir geschichtliche Aufsätze von verschiedenen Orten des Remsthal's bringen, z. B. von Waiblingen, Winterbach, Engelberg etc.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflichst ein

**Die Redaction
des Remsthal-Boten.**

Tages-Neuigkeiten.

Das Regierungsblatt vom 24. Juni 1873 N. 21 enthält: Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betreffend die Rangstellung der Amtmänner der Oberämter. Vom 20. Juni 1873. — Verfügung des Steuer-Collegiums, betreffend die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer auf die ersten 4 Monate des Statsjahres 1873/74. Vom 17. Juni 1873. — Berichtigung

Das Regierungsblatt vom 27. Juni 1873 N. 22 enthält: Königliche Verordnung, betreffend die Diäten und Reisekosten der Civilstaatsdiener. (Diäten Regulativ.) Vom 23. Juni 1873. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Gemeinde Geislarhardt, im Nehrtingen. Vom 19. Juni 1873. — Bekanntmachung des Finanz-Ministeriums, betreffend die Aufhebung der Zehent und Gefäll-Ablosungscasse und der Commission für die Verwaltung der Ablosungs-Cassen. Vom 25. Juni 1873.

Esslingen, 30. Juni Gestern beging die hiesige freiwillige Feuerwehr die Feier ihres 20jährigen Bestehens. Die „Esslinger Ztg.“ schreibt darüber: Von halb 7 Uhr an trafen auf dem Bahnhof und an den Stadthoren Deputationen verschiedener auswärtiger Feuerwehren ein, welche auf dem Bahnhof von der Empfangs-Deputation begrüßt und von den Festordnern in ihre Quartiere begleitet wurden. Um 11 Uhr sammelte sich die hiesige Feuerwehr um eine Uebung am Steigerhaus vorzunehmen; die anwesenden Gäste und viele hiesige Einwohner wohnten derselben an. Alle Urtheile über die Ausführung dieser Uebung stimmten darin überein, daß die Uebung präzis, schnell und in der größten Ordnung und Ruhe ausgeführt worden sei. Um 1 Uhr vereinigte sich ein großer Theil der hiesigen und verschiedene auswärtige Feuerwehren zu einem einfachen Mittagsmahl in dem geschmackvoll decorirten Schwansaal woran noch die Herren Bezirksbeamte, die bürgerlichen Kollegien und städtischen Beamten, die Offiziere des Landwehr-Bezirkskommandos und frühere Angehörige des Korps sich betheiligten. Nachmittags fand eine Reunion in dem Kugelschen Garten statt.

Neuenstein, 30. Juni. Diesen Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden wir durch die Signale der Feuerwehr allarmirt; es brannte in der Vorstadt das Wohnhaus eines Schreiners; der raschen Hilfe unserer schnell herbeigeeilten Feuerwehr haben wir zu danken, daß nur der Dachstuhl abbrannte. Das Feuer wurde durch den 14 Jahre alten Schreinerlehrling Ernst Cichle von Oberhöfen im Dachboden des Hauses, woselbst er Holz holen sollte eingeleitet; derselbe hat die That eingestanden, u. d. ist bereits

dem Gerichte eingeliefert worden um seine wohlverdiente Strafe zu empfangen.

Crailsheim, 29. Juni. Unser Gaswerk ist bereits in Angriff genommen und wird solches bis Ende November d. J. vollendet und unsere Stadt durch Gas beleuchtet sein. Die Ausführung des Werks ist Herrn Gruis, Gastechner in Heilbronn übertragen, einem Manne, dem glänzende Zeugnisse über bereits ausgeführte Unternehmungen zur Seite stehen und der die Gewähr bietet, daß die von ihm zu erstellende Gasanstalt und Installation unseren Wünschen und Zwecken entsprechen wird.

München, 27. Juni. Zur schwurgerichtlichen Verhandlung gegen die Epitapher sind nicht weniger als 75 Zeugen von hier und 9 von Auswärts geladen. Während für diese Verhandlung 5 Tage nämlich vom 14. bis 18. Juli, in Aussicht genommen sind, hat man für die Verhandlung gegen die Bank-Inhaberin Dösch den 21. bis 23. Juli angeetzt. Hier ist die ganze Familie Dösch angeklagt: Frau, Mann und Sohn, dazu der Rechtsconzipient Brückmeier und noch einige Helfershelfer; in der gleichen Untersuchung gegen Hech und Lindner ist der 28. und 29. Juli, und in derjenigen gegen Graf Holstein und Consorten der 25. Juli angeetzt; die Anklage lautet bei all diesen Bank-Inhabern auf betrügerischen und einfachen Bankerott, Hülfeleistung hiezu, Unterschlagung, Fehlerei, Urkundensälschung und Diebstahl. Netze Leute, das!

München, 29. Juni Heute Morgen, wenige Minuten vor 5 Uhr, wurden hier zwei Erdstöße in unmittelbarer Aufeinanderfolge fühlbar. Dieselben waren immerhin so heftig um Schläfer und Mobilargegenstände in Bewegung zu setzen, und machten sich besonders im Mittelpunkt der Stadt (in der Nähe der Frauenkirche bemerkbar.) Die Urtheile über die Richtung welche die Erdstöße nahmen weichen von einander ab: sie werden bald von Südwest nach Nordost, bald von Norden nach Süden gehend angegeben.

München, 29. Juni. Auf der Rückreise von Wien ist der Kommissär der Vereinigten Staaten von Amerika bei der Wiener Weltausstellung, Mr. Bliny Wood, vorgestern hier gestorben. — Heute Morgen einige Minuten vor 5 Uhr wurden hier von vielen Leuten zwei sich rasch folgende Erdstöße bemerkt. (Münch. Korresp.)

— In dem amtlichen Personalverzeichnis der Universität München für das laufende Semester ist unter den Studirenden zum erstenmale eine Dame aufgeführt, welche aus Sursee in der Schweiz gebürtig ist und dem Studium der Medizin obliegt.

— Dem Leipziger Börsenblatt zufolge sind in Wien 15 Buchdruckereien in Folge vieler Fallimente geschlossen worden, weil die Accidenzarbeiten sich bedeutend verringert haben und die Verlagsbuchhändler ihre Werke theilweise in der Provinz drucken lassen.

Gms, 30. Juni Die Kaiserin von Rußland, die Großfürstin Marie und die Großfürsten Sergius und Paul sind gestern Abend zum Besuch des Kaisers von Rußland hier eingetroffen und haben im Hotel zu den „vier Thürmen“ Wohnung genommen.

Haag, 30. Juni. Die Deputirtenkammer verwarf bei der Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Abschaffung des Einsterberystems mit 43 gegen 25 Stimmen den Artikel 3, welcher das Prinzip der Abschaffung dieses Systems ausspricht. Die Regierung zog den Gesetzentwurf zurück, worauf der Kriegsminister zurückzutreten erklärte.

Wien, 30. Juni. Bei dem gestrigen Galadiner brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Da mir zu meinem innigsten Bedauern der Besuch meines theuern Freundes, des Kaisers Wilhelm, vorläufig versagt blieb, trinke ich auf das Wohl Sr Maj. des deutschen Kaisers mit dem Ausdruck der herzlichsten Dankbarkeit für den unvergeßlichen Besuch S. Maj. der Kaiserin Augusta Beide Majestäten leben hoch!“ Die Kaiserin Augusta antwortete: „Ew. Majestät wissen, wie schmerzlich der Kaiser bedauert, gegenwärtig nicht hier sein zu können. Ew. Majestät wissen aber auch, daß es mein ehrenvoller Auftrag ist, seine jetzige Abwesenheit zu entschuldigen, und zugleich jener Freundschaft gewidmet ist, die in treuen Wünschen für das Wohl beider Majestäten, für das Wohl ihrer Länder und Völker herzlichen Ausdruck findet.“ — Der Fürst von Rumänien empfing eine Deputation der jüdischen Gemeinde Wiens und der israelitischen Allianz, welche wegen der rumänischen Judenfrage Schritte machte. Der Fürst besprach sich auf's Eingehendste mit der Deputation und sagte deren Wiederempfang auf seiner Rückreise zu.

Wesl, 1. Juli. Der ungarisch-kroatische Ausgleich ist zu Stand gekommen.

Bern, 30. Juni. Dem Vernehmen nach wird ein europäisch-nordamerikanischer Staatenkongreß behufs Berathung eines gemeinsamen Postvertrages spätestens am 1. Septbr. d. J. in Bern stattfinden.

Rom, 1. Juli. Die „Italienischen Nachrichten melden, Minghetti werde versuchen, mit der früheren Majorität ein Cabinet zu bilden. — Das Kathedralkapitel in Alessandria überreichte dem Pabst ein Entschuldigungsschreiben wegen der Theilnahme der Geistlichkeit an dem Leichenbegängniß Katazzi's. — Der Herzog von Uceda überreichte dem Pabste einen mit 235,000 Unterschriften spanischer Katholiken versehenen Protest gegen das Klostergesetz.

Madrid, 30. Juni. Das Detachement Castanon's ist durch die Karlisten überrascht worden; die Soldaten zerstreuten und flüchteten sich. In Pampeluna rottete sich das Volk zusammen und stieß Todesdrohungen gegen General Nouvilas aus.

Verona, 29. Juni. Heute sind hier zwei Erderschütterungen wahrgenommen, von denen die zweite, welche 22 Sekunden dauerte, besonders heftig war; einige Häuser sind beschädigt.

Paris, 26. Juni. Am letzten Samstag Abend wurde ein deutscher Officier durch zwei große Steine verletzt, welche man durch die offen stehenden Fenster in den großen Saal des Luneviller Militär-Casinos geschleudert hatte. In Folge dieses Vorfalles erließ der deutsche Commandant eine Verordnung der zufolge alle Wirthshäuser um 9 Uhr Abends geschlossen werden müssen und der Verkehr auf den Straßen von dieser Stunde bis 3 Uhr Morgens verboten ist. Der Maire von Luneville, welcher diese Kundmachung veröffentlichte, forderte die Bewohner zur Ruhe auf. Der Polizeioiener Poincelot, der in der Nacht den Dienst hatte (er wurde jedoch sofort abgesetzt), hatte sich geweigert, die Thäter ausfindig zu machen. Am Montag Abend wurden 57 Personen, welche die deutschen Patrouillen des Abends auf den Straßen fanden, aufgehoben und bis Morgens 4 Uhr festgehalten. Nur 3 Frauen, die Wasser an einem Brunnen geholt hatten, wurden sofort wieder freigelassen. Unter den verhafteten Personen befand sich ein gewisser Kohler, der Widerstand leistete und deshalb in das Gefängniß der Quarante deux Marchés gebracht wurde. Den Bewohnern ist es auch verboten, sich von 9 Uhr Abends ab an Fenstern sehen zu lassen. Sie müssen Fenster und Läden schließen.

Petersburg, 29. Juni. Der „Russische Invalide“ enthält ein gestern eingegangenes Telegramm des Generals Kaufmann, wonach die vereinigten Truppen-Abtheilungen am 29. Mai (a. St.) die Hautstadt Chiwa eingenommen haben und der Khan von Chiwa nach Samudow entflohen ist.

Siefiges.

Waiblingen, den 1. Juli. Gewiß haben mit dem Einsender schon Viele es beklagt, daß von Seiten der Stadtgemeinde und der Privaten so ganz und gar nichts geschieht, um einige ordentliche **Badeplätze** für Erwachsene herzustellen. Und doch wäre das bei der durch unsern Rheinfluß so trefflich gebotenen Gelegenheit mit ganz geringem Aufwand möglich: einige in das Flußbett eingerammte Pfähle, einige Treppen zum Hinab- und Heraufsteigen, sowie einige Bänke zum Aus- und Ankleiden, das wäre alles, was erforderlich wäre. In allen Städten, die an oder in der Nähe von Flüssen liegen, werden jährlich oft nicht kleine Ausgaben für Badezwecke gemacht, und das so aufgewendete Capital verzinst sich reichlich durch den besseren Gesundheitszustand der Bewohner. Hier aber muß, wer sich den Genuß eines Flußbades verschaffen will, wegen der gänzlich mangelnden Badeeinrichtungen, denn die wenigen bei den zwei Mühlen aufgestellten Badehäuschen wird man nicht als genügende Badeeinrichtung gelten lassen wollen, den Weg nach Cannstatt einschlagen und so Zeit und Geld aufwenden. — Ebenso wenig ist für unsere städtische Jugend gesorgt, deren Badeplätze zugleich als Pferdeschwemme dienen. Was also in dieser Richtung geschehen sollte wäre etwa Folgendes:

1, Von Seiten der Stadt sollten einige geeignete Stellen als Badeplätze für Erwachsene bezeichnet und die betreffenden Güterbesitzer gegen eine angemessene Entschädigung veranlaßt werden, den Zugang zu denselben offen zu halten.

2, Diese Badeplätze wären mit den erforderlichen Bänken, Treppen u. s. w. zu versehen.

3, An den als Badeplätze bezeichneten Stellen dürfte der Rheinstand nicht ausgehoben werden.

4, Auch einige Privatleute — wir denken dabei besonders an den Besitzer der Wirthschaft zum Anker, dessen Anwesen uns hiezu ganz günstig gelegen erscheint — sollten Badeplätze mit den erforderlichen Einrichtungen herstellen und dieselben gegen ein entsprechendes Eintrittsgeld dem Publikum zur Verfügung stellen.

5, Für die städtische Jugend wäre gleichfalls ein geeigneterer Badeplatz ausfindig zu machen und mit den nothwendigen Einrichtungen auszustatten.

V e r s c h i e d e n e s.

(Amerikanisches.) In der „Newyork-Times“ findet sich wörtlich folgendes Inserat: „Eine Dame, die sich bereits zweimal scheiden ließ und nun aus Erfahrung weiß, wie schmerzlich derlei Trennungen sind, wünscht sich ein drittes Mal zu verheirathen. Ihr neuer Gatte könnte sie sehr hart behandeln und doch sicher sein, daß sie sich nicht von ihm trennen würde. Adresse: J. C. W. 31 Wall street, Newyork. Es wird sofort durch die Zusendung der Photographie geantwortet werden. Die Dame, welche den Gegenstand dieser Annonce bildet, ist groß, stark und hebt mit Leichtigkeit bei ausgestrecktem Arm schwere Lasten. Die Zähne sind von blendender Weiße, die Gemüthsbeschaffenheit zärtlich. Es wird gewünscht ein Gentleman von einigem Vermögen, elegant, distinguirt, klein und blond. Händler mit mineralischen Oelen erhalten den Vorzug. Antwort ist zu frankiren.“

Waiblingen. Brodpreise vom 1. Juli 1873.

2 Pfd. weißes Brod bei sämmtlichen Bäckern	11 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Holzwarth und Maier	18 fr.
bei den übrigen Bäckern	19 fr.
1 Paar Wecken bei Kauffmann	115 Gramm.
bei Lang, Baum, Lapple, Pfander, Brayer,	
Böhringer	118 Gramm.
bei sämmtlichen Bäckern	120 Gramm.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

vom 28. Juni 1873.

Dinkel pr. Centner	6 fl. 16 fr.	6 fl. 16 fr.	6 fl. 16 fr.
Haber pr. Centner	5 fl. 24 fr.	5 fl. 22 fr.	5 fl. 21 fr.